



Bremen, 6.10.2011

Pressemitteilung

Grüne in Horn-Lehe wollen ihren Stadtteil fahrradfreundlicher gestalten

Verstärktes Umweltbewusstsein und steigende Ölpreise führen zu einem immer größeren Anteil an Radfahrern auf Bremens Straßen und Wegen. Aus diesem Grunde wollen die Grünen in Horn-Lehe in den nächsten Monaten ein verstärktes Augenmerk auf die Sicherheit sowie den Ausbau und die Sanierung der wichtigsten Fahrradrouten und Verkehrsknotenpunkte richten.

In einem ersten Schritt soll der Senator für Bau, Umwelt und Verkehr aufgefordert werden, dem Radverkehr auf dem Jan-Reiners-Weg an den Knotenpunkten Lehester Deich und Vorstraße Vorrang einzuräumen. Die Grünen folgen damit dem Beirat Borgfeld, der auf seiner letzten Sitzung einen ähnlichen Beschluss für die Kreuzungsbereiche Hamfhofsweg und Borgfelder Deich gefasst hat.

Der Jan Reiners-Weg zählt zweifelsohne zu den wichtigsten Fahrradrouten des Stadtteils. Er wird von vielen nicht motorisierten Verkehrsteilnehmern als Arbeits-, Schul- und Ausflugsweg genutzt. Als überörtlicher Radweg hat er auch eine hohe Bedeutung für die Verbindung der nördlichen Umlandgemeinden und der Stadtteile Borgfeld und Horn-Lehe mit dem Stadtzentrum Bremens. Die Verkehrszählung, anlässlich der Umwidmung der Wachmannstraße in eine Fahrradstraße, hat die hohe Nutzungsfrequenz der Fahrradrouten belegt. Für die Grünen ist nur konsequent, wenn auch Horn-Lehe als Bindeglied zwischen Borgfeld und Schwachhausen dieser Bedeutung des Verkehrsweges durch verbesserte Verkehrsregelungen Rechnung trägt.

„Für die Radfahrer hat der Jan-Reiners-Weg die gleiche Wertigkeit wie der Heerstraßenzug für den motorisierten Verkehr. Dieser Bedeutung muss die innerstädtische Verkehrspolitik in stärkerem Maße gerecht werden. Verbesserte Fahrradrouten werden den Fahrradverkehr weiter stärken. Den Nutzen haben alle, durch weniger Kfz-Verkehr, mit weniger Lärm und weniger Abgasen.“ So Michael Koppel, Sprecher der Grünen Beiratsfraktion in Horn-Lehe.

Michael Koppel
Bündnis 90/Die Grünen